Fr. Herm. Hönicke, am Leipziger Turm.

Billigste Bezugsquelle für Kleiderstoffe.

Grösste, vielseitigste Auswahl! — Solide Qualitäten! — Garantie für gutes Tragen!

Besonderer Gelegenheitskauf in guten modernen

Hauskleiderstoffen,

3000 Meter, doppeltbreit, Meter 50 Pfg., Wert das Doppelte.

Kronprinz Georg von Sachsen — Gräfin Montignoso — Prinz Friedrich Christian v. Sachsen

Zum Zusammentreffen der Gräfin Montignoso mit ihren beiden ältesten Söhnen.

Gräfin Montignoso, die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen, wird in nächster Zeit eine Zusammenkunft mit ihren Kindern haben, da die Verhandlungen zwischen dem sächsischen Hof und ihrem Vertreter zu einem günstigen Abschluß geführt haben. Es handelt sich dabei auch um die Uebergabe der kleinen Prinzessin Monika Pia. Schon vor dieser Uebergabe ist der Gräfin eine Zusammenkunft mit den beiden ältesten Prinzen zugestanden worden. Die Prinzen werden sich in nächster Zeit zur Hochzeit ihres Onkels, des Prinzen Johann Georg, mit der Prinzessin Immakulata nach Cannes begeben. Auf der Hinreise werden die beiden Prinzen, die in Begleitung ihres Erziehers reisen, in München kurzen Aufenthalt nehmen und dort mit ihrer Mutter eine Zusammenkunft haben. Die Uebergabe der kleinen Prinzessin Monika Pia wird ebenfalls in absehbarer Zeit erfolgen. Es ist in dieser Beziehung vollkommen den Wünschen der Gräfin Montignoso entsprochen worden.

Aus der Rechtsprechung.

Stellung des Aktionärs zur Aktiengesellschaft. Ein Aktionär ist, wie er behauptet, durch betrügerische Vorspiegelungen der Vorstandsbeamten der Gesellschaft dazu veranlaßt worden, Aktien der Gesellschaft zu behalten und noch neue zu erwerben. Dadurch hat er einen erheblichen Schaden erlitten, den er nun gegen die Gesellschaft selbst geltend macht, indem er ausführt, daß diese für die betrügerische Handlungsweise ihres Vorstandes hafte. — Die Klage ist abgewiesen. Allerdings muß zugegeben werden, daß die Klage nach B. G.-B. begründet wäre, aber den dortigen Vorschriften stehen die des Handelsrechts zwingend gegenüber. Was der Kläger hier fordert, ist nämlich nichts anderes als Rückzahlung seines Aktienkapitals. Dies wird ganz unzweifelhaft dadurch, daß er die Zahlung nur fordert gegen Abtretung seiner Aktienrechte. Solcher Anspruch eines Aktionärs gegen die Gesellschaft ist aber unter keinen Umständen begründet, da gerade auf der Einzahlung des Aktienbetrages an die Gesellschaft die letztere beruht. Der Aktionär kann niemals sein Aktienrecht in ein Gläubigerrecht umwandeln; dies würde der Natur der Aktiengesellschaft widersprechen. — Urteil des Reichsger. I vom 8. November 1905.

Unfall bei der Eisenbahn. Der Kläger ist, als er nach Beendigung seiner Reise den Eisenbahnwagen verließ, gestürzt und zu Schaden gekommen. Der Unfall ist zwar nicht durch eine dem Eisenbahnbetriebe als solchem eigentümliche Gefahr veranlaßt, wohl aber „bei dem Betriebe" geschehen. Letzterer ist erst abgeschlossen, wenn der Reisende den Wagen verlassen hat. Erheblich aber ist der Einwand des Beklagten, der Kläger habe sich, als er den Wagen verließ, nicht an den vorhandenen Seitengriffen festgehalten. Nach der allgemeinen Lebenserfahrung ist anzunehmen, daß, wenn eine Person von einer steilen Treppe abstürzt, der Sturz gemildert oder verhindert worden wäre, wenn der Absteigende sich des vorhandenen Schutzgeländers bedient hätte, und der Beschädigte kann dem Vorwurf des Selbstverschuldens nicht entgehen, wenn er nicht zu rechtfertigen vermag, warum er diese nächstliegende und allergewöhnlichste Vorsicht unterlassen hat. Die Benützung der gebotenen und jedermann geläufigen Sicherungsvorkehrungen zur Verhütung von Unfällen beim Betriebe der Eisenbahn muß gegenüber der strengen Haftpflicht der letzteren von den Reisenden besonders gefordert werden. Urteil des Reichsger. VI vom 25. Juni 1906.

Maschine als Bestandteil einer Fabrik. Der Kläger hat sich das Eigentum an der Maschine bis zu deren völliger Bezahlung vorbehalten; er erkennt an, daß die Maschine mit dem Fabrikgebäude fest verbunden ist, meint aber, aus seinem Eigentumsvorbehalt folge, daß die Verbindung nur zu einem vorübergehenden Zwecke erfolgt sei; daher sei die Maschine nicht Bestandteil, sondern höchstens Zubehör des Grundstücks geworden. Dies ist unrichtig. Das Gesetz wollte Sonderrechte an den einzelnen Teilen eines Sachganzen nicht zulassen; dieses sollte als Einheit auch nur einem einheitlichen Rechte unterworfen sein. Mit diesem Gesetzeswillen wäre eine auf Teilung der Rechte abzielende Parteivereinbarung unverträglich; sie würde, wenn sie zulässig wäre, im Gefolge haben, daß z. B. ein Haus kraft der von den Bauhandwerkern gemachten Vorbehalte in seine einzelnen Bestandteile (Baumaterialien) aufgelöst werden könnte. Im vorliegenden Falle war zweifellos wirtschaftlich eine dauernde Verbindung beabsichtigt. Wenn sich der Veräußerer einen Vorbehalt des Eigentums für den Fall der Nichtzahlung des Kaufpreises machte, so kann er sich dabei auf § 95 B. G.-B. nicht stützen. Einem solchen Vorbehalt versagt eben das Gesetz die Kraft. — Urteil des Reichsger. VII vom 20. Februar 1906.

Pomril ist kein „Apfelsaft". Die Beklagte bringt unter der Bezeichnung „Pomril" ein Getränk in den Handel, welches sie als „alkoholfreien Apfelsaft" bezeichnet. Dieses wird nach Angabe der Kläger dadurch hergestellt, daß Beklagte die getrockneten Aepfel durch Wasser auslaugt und dann die Flüssigkeit filtriert, sterilisiert und mit Kohlensäure versetzt. Die Kläger betreiben ebenfalls eine Apfelweinkelterei und haben beantragt, der Beklagten die Bezeichnung des Pomril als eines „alkoholfreien Apfelsaftes" bei Geldstrafe zu verbieten. Das Kammergericht hat die Beklagte verurteilt, die Bezeichnung des Pomril als „Apfelsaft" zu unterlassen. Die Bezeichnung als „Apfelsaft" ist eine Angabe tatsächlicher Art, welche unrichtig aber geeignet ist, den Anschein eines besonders günstigen Angebots zu erwecken. Bei der Feststellung der Unrichtigkeit muß man davon ausgehen, was das Publikum, für welches die Bekanntmachungen bestimmt sind, darunter versteht; dies ist nach feststehender Anschauung eine durch Pressen aus frischen Aepfeln gewonnene Flüssigkeit; ein durch Auslaugen gedörrter Aepfel gewonnenes Erzeugnis ist davon seinem Wesen nach ganz verschieden. Hiernach verstoßen die Bekanntmachungen der Beklagten gegen § 1 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. — Die Revision hiergegen ist vom Reichsgericht verworfen. — Urteil des Reichsgerichts II vom 22. Juni 1906.

Mietvertrag oder Transportvertrag? Der Kläger hat einen Esel genommen, um von Eisenach nach der Wartburg zu reiten. Am Ziele angekommen ist er abgestiegen, dabei aber, weil der Sattel rutschte, gefallen und hat ein paar Rippen gebrochen. Er fordert vom Besitzer des Esels Schadenersatz. Der Anspruch ist nicht begründet. Man muß zunächst die Natur des Rechtsgeschäfts feststellen; wenn der Esel zur völlig freien unkontrollierten Benutzung gegeben wäre, würde Miete vorliegen, da aber der Beklagte seine kleine Tochter als Treiberin mitgeschickt hat, so ist ein Transportvertrag anzunehmen: der Beklagte war verpflichtet, den Kläger mittels Esels hinaufzuschaffen und mußte zu dem Zwecke das Transportmittel, den Esel, bis zum Schluß in tourgleichem Zustande halten. Es ist nicht nachgewiesen, daß der Sattel etwa von vornherein locker gewesen sei. Dafür aber, daß er sich während des Reitens lockert, kann der Beklagte nicht ohne weiteres haftbar gemacht werden. Es ist auch nicht ersichtlich, daß aus dem Lockern des Sattels für einen Erwachsenen eine Gefahr entstehen könnte. Eine besondere Warnung zur Vorsicht beim Absteigen kann dem Beklagten nicht zugemutet werden; man muß verlangen, daß der Absteigende selber die erforderliche Vorsicht walten lasse. Dies war sehr einfach, da der Fuß des Klägers sich in einer ganz geringen Entfernung vom Erdboden befand. Er hat hiernach keinen Anspruch auf Schadenersatz. — Urteil des Reichsger. VII vom 18. Mai 1906.

Kauf nach Besicht. Die Klauseln „nach Besicht", „wie besehen", „Besicht erklärt" haben im Handelsverkehr die Bedeutung, der Verkäufer werde von der Haftung für jeden Mangel der Kaufsache frei, der durch eine Untersuchung der Ware seitens des Käufers erkennbar gewesen wäre. Der Verkäufer verkauft also die Ware ohne Haftung für Mängel, die durch eine Untersuchung erkennbar waren; der Käufer kauft sie in derselben Weise. Gleichgültig ist es, ob er die Ware wirklich untersucht oder nicht und ob er dabei die erforderliche Sorgfalt anwendet. Eine unterlassene oder eine oberflächliche Untersuchung geschieht auf Gefahr des Käufers. — Urteil des Reichsger. II vom 26. Juni 1906.

Beschädigung eines Hufschmiedes durch ein Pferd. Der Beklagte brachte sein dreijähriges Fohlen zum Kläger, damit er es beschlage. Nachdem der Kläger ein Bein des Pferdes ergriffen hatte, schlug es aus und traf den Kläger derart, daß er einen Bruch des Oberschenkels erlitt. Wegen des Schadens, den er dadurch hat, nimmt der Kläger den Beklagten in Anspruch, und dieser Anspruch ist dem Grunde nach festgestellt: Der von dem Beklagten aufgestellte Rechtssatz, daß derjenige, welcher die Verrichtung an einem Tiere vertraglich übernimmt, stets auch die damit unzertrennlich verbundenen Gefahren übernehme, sofern er nicht die Uebernahme ausschließe, ist in dieser Allgemeinheit nicht richtig. Es kommt vielmehr wesentlich auf die Art und den Inhalt des Vertrages und die bei dem erstrebten Vertragszwecke maßgebenden Umstände an. So hat das Reichsgericht auch schon bei einem Kutscher entschieden, daß er durch seinen Dienstvertrag die Tiergefahren nicht übernehme. Ganz anders liegen die Verträge des Trainers und des Zureiters, weil gerade durch ihre Tätigkeit sich besondere Tiergefahren erst ergeben. Dies trifft auf einen Hufschmied nicht zu. — Urteil des Reichsger. IV vom 28. Juni 1906.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Burgstraße 38.

Aufgeboten (23. Oktober): Der Oberwärter Wilhelm Wietzke und Therese Büttner, Jul. Kühnstr. 7.

Eheschließung (23. Oktober): Der Maschinenschlosser Paul Gröger und Anna Steingräber, Friedrichsort und Breitestr. 35.

Geboren (23. Oktober): Dem Schlosser Theodor Ackermann ein S. Kurt, Schillerstr. 15.

Gestorben (23. Oktober): Der Kaiserliche Postrat Karl Dieck 54 J., Wilhelmstr. 7. — Emilie Haring geb. Michael 61 J., Reilstr. 1.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (23. Oktober): Der Arbeiter Hermann Schmiedel und Else Gipser, Wittekindstr. 32 und Torstr. 22.

Eheschließung (23. Oktober): Der Friseur Wilhelm Aßmann und Else Riemann, Sangerhausen und Hagenstr. 7.

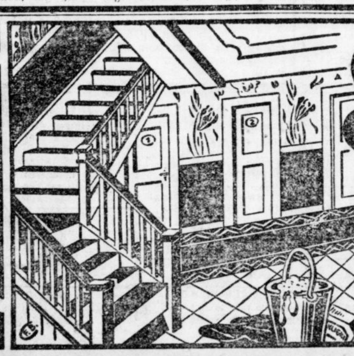
Geboren (23. Oktober): Dem Drogisten Emil Röbber eine T. Lieselotte, Turmstr. 60. — Dem Klempner Albert Friedrich ein S. Arno, Ludwigstraße 1. — Dem Monteur Hermann Kähler ein S. Hans, Ladenbergstraße 1. — Dem Schlosser Adam Kräuter ein S. Ernst, Hochstr. 19. — Dem Kaufmann Maximilian Wergien eine T. Else, Neunhäuser 4. — Dem Kafferöster Ernst Hartmann ein S. Walter, Kl. Klausstr. 18. — Dem Arbeiter Richard Franz eine T. Erna, Torstr. 51. — Dem Fabrikarbeiter Emil Keitel eine T. Frieda, Gerberstr. 5. — Dem Schlosser Albert Kellner eine T. Gertrud, Beesenerstr. 29. — Dem Fabrikarbeiter Paul Scholz eine T. Martha, Merseburgerstr. 69. — Dem prakt. Arzt Dr. med. Wilhelm Hennes eine T. Ilse, Neue Promenade 16. — Dem Arbeiter Hugo Hodys eine T. Frieda, Torstr. 51.

Gestorben (23. Oktober): Des Berginvaliden Gottfried Steinhof Ehefrau Marie geb. Scherf 49 J., Klinik. — Des Stammgutsbesitzer Moritz Kauer Ehefrau Auguste geb. Bucke 36 J., Klinik. — Des Töpfer Karl Ohme T. Franziska 2 M, Unterplan 7.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bilderhändler Paul Peiffer und Lisetta Moritz, Bremen. — Der Sergeant Friedrich Reichelt und Martha Thränhardt, Halle und Weißenfels. — Der Schlosser Adolf Habermann und Pauline Frick, Halle und Hahnenklee.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

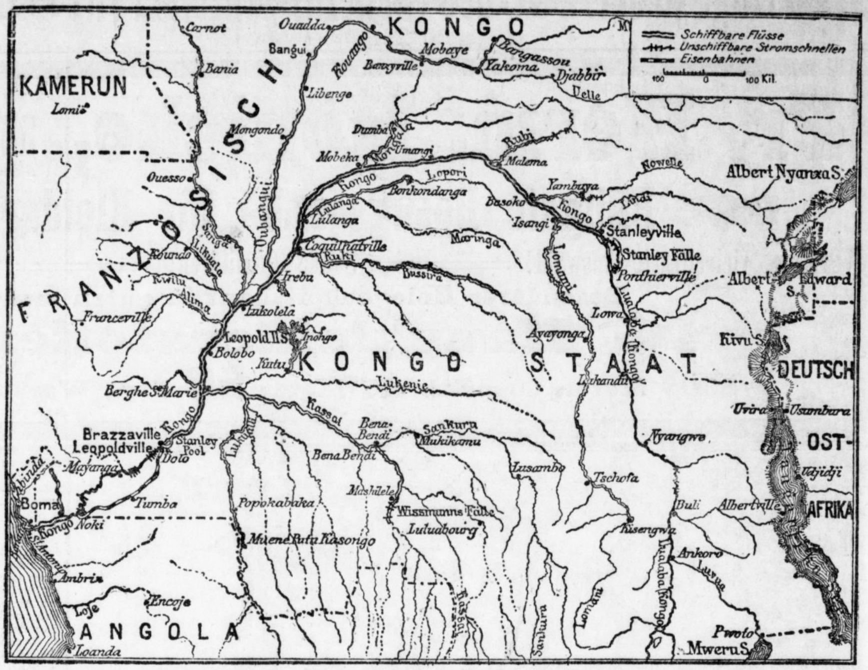


Sunlicht Seife ist bei höchster Reinigungskraft frei von allen schädlichen Bestandteilen

Eine weiche Seife (Schmierseife) von ausserordentlicher Reinigungskraft kann man sehr billig — das Pfund für nur 5–6 Pfg. — auf folgende Weise herstellen: Man nimmt ½ Doppelstück Sunlicht Seife, schabt es zu Schnitzeln und löst diese in 1–1½ Liter Wasser durch fleissiges Umrühren auf. Ein viertel Liter dieser weichen Sunlicht Seife einem Eimer Wasser zugesetzt, ist vorzüglich zum Reinigen von Geschirr, Silberzeug, Bilderrahmen, Küchengeräten, Fussböden etc., weil sie die Malereien und Vergoldungen erhält und auffrischt. Ueberzeugen Sie sich bitte!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061025032/fragment/page=0001

Mit bewunderungswürdiger Energie arbeitet die Regierung des Kongostaates an der Entwicklung dieser großen Kolonie. Ein gewaltiges Werk war die Schiffbarmachung des oberen Kongo, den heute drei große Dampfer befahren, und wodurch ein großer Teil Zentralafrikas für die Kulturwelt erschlossen wurde. Ferner war es ein großes Unternehmen, den oberen Kongo mit dem Meere zu verbinden. Bei Leopoldville bis Noki mußten mittels Eisenbahn unschiffbare Stromschnellen umgangen werden. Kürzlich wurde nun die Bahnlinie Stanleyville—Pothierville eröffnet und dadurch dem Dampferverkehr eine neue Strecke von 442 km erschlossen. Die neue Bahnstrecke umgeht die Stanley-Fälle. Zum Bau der Bahn wurden ausschließlich eingeborene Arbeitskräfte herangezogen. Man geht jetzt daran, Verkehrswege zu schaffen, die das obere Kongobecken mit den Grenzgebieten des Freistaats im Norden, Osten und Süden verbinden; da es sich hier um Landwege, das heißt, um Eisenbahnen handelt, stellen sich diesem Werke die größten Schwierigkeiten entgegen, an deren Ueberwindung staatliche und private Initiative in gleicher Weise beteiligt sind.



Die Verkehrswege des Kongostaats.

Premierenabend.

Skizze von Paul Bliß.

(Nachdruck verboten.)

Im Theatersaal sammelt sich ein elegantes Publikum. Alles was zur Gesellschaft gehört, hat sich eingefunden, denn der heutige Abend verspricht ein äußerst interessanter zu werden.

Ein neuer Dramatiker kommt zum ersten Male auf der Bühne zum Wort. Man kennt seinen Namen schon von guten Novellen, und so ist man denn begreiflicherweise auf sein erstes Drama gespannt, — fast zu sehr, denn man erwartet etwas Großes, Bedeutendes.

Die wahren Freunde des Dichters erkennen sofort das Gefährliche der Lage, sie wissen, wie leicht allzu hoch geschraubte Erwartungen ein Kunstwerk schädigen, und darum mildern sie, wo es noch möglich ist.

Aber das nützt herzlich wenig; das liebe Publikum ist einmal in Stimmung gebracht, auch hat schon seit Wochen die Presse täglich etwas Neues über das Drama zu sagen gewußt, und so ist's denn nicht mehr zu ändern, die Spannung und Erregung wächst von Minute zu Minute.

Es herrscht jene unheimliche Schwüle, die jedem Ereignis vorauszugehen pflegt, — eifrige Unterhaltungen hier und dort, — natürlich alle über das neue Stück, endlos werden die Fragen und gesteigerter die Stimmung, die den Beginn der Vorstellung kaum erwarten kann. Ein bekannter Theaterwitzbold näselte: „Es rast der See und will sein Opfer haben."

Endlich das Glockenzeichen ... Allgemeines Aufatmen. Man sucht seinen Platz auf, leises Knistern der Roben, Klappen der Parkettsitze, Hüsteln, Räuspern, Schnauben.

Das zweite Glockenzeichen ... Man sitzt. Die elektrischen Lampen im Zuschauerraum verlöschen, und langsam geht der Vorhang in die Höhe. Das Spiel beginnt.

Atemlos beklemmende Stille herrscht während der einleitenden Szene. —

In der ersten Kulisse sitzt der Dichter. Er ist ganz ruhig, oh gewiß! Er versicherte sich das selbst, immer und immer wieder, — ganz ruhig! — Und dabei zittern seine Hände ganz merklich, und ein leichtes Frösteln rieselt ihm über den Rücken, und sein Gesicht ist erschreckend blaß.

Nun schaut er durch das Loch in der Kulisse, — er möchte gar zu gern beobachten, wie dies oder jenes gesprochene Wort im Publikum wirkt, — aber er ist nicht imstande, etwas genau zu unterscheiden, alles flirrt, flammt und flimmert vor seinen Blicken. Endlich schließt er die Augen, rückt seinen Stuhl noch weiter zurück, so daß er ganz im Schatten der Kulisse sitzt, und während er sich zwingt, seine Gedanken von der Gegenwart abzulenken, läßt er die Bilder, die ihm die Seele beleben, an seinen träumenden Augen vorüberziehen ...

* * *

Sein erstes Drama! Ein langer Seufzer entringt sich der Brust, ja, sein erstes Stück, und geschrieben mit seinem Herzblut! Was wissen sie alle, die jetzt alle da unten so atemlos lauschen, von den Schmerzen, die diesem Kinde seiner Muße das Leben gegeben haben! Alle waren gekommen, sich zu unterhalten, zu bewundern und bewundert zu werden, zu lobhudeln oder auch zu medisieren und zu bekritteln, wie konnten sie ahnen, welch bittres Weh sein Herz zerschnitten hatte, bevor er sich frei schreiben konnte, von diesem Stoff, der ihm auf der Seele lastete, den er selbst durchlebt hatte, — nein, niemand konnte das mitempfinden! Und vielleicht hatte auch er es gar nicht so zu schildern vermocht, so wie es in ihm lebte, denn er fühlte ja nur zu deutlich, daß er noch immer darunter litt, und jetzt gerade empfand er es wieder mit ganzer Wucht das alte, bittere Weh, von dem er sich erlöst wähnte, jetzt war alles wie damals, die alten Wunden standen wieder offen und bluteten, und das herbe Leid, das er tot geglaubt hatte, lebte wieder auf mit wilder, leidenschaftlicher Kraft.

Es war die alte Geschichte.

Er hatte sie geliebt, stark und wahr, — aber damals war er ein armer, unbekannter Mann gewesen und hatte sie noch nicht zu seinem Weibe machen können, denn auch sie war arm, und von ihrem kargen Verdienst mußte sie noch ihre alte Mutter ernähren. So mußten sie warten. Dann war er fortgegangen, um sein Glück, seine Existenz zu erkämpfen, den Erfolg zu erringen, nach dem seine Künstlerseele schmachtete. Und sie hatte ihm Treue gelobt. Jahre waren dann vergangen, Jahre der bittersten Not, der herbsten Enttäuschungen, der schwersten Kämpfe. Aber er hatte alles überstanden, die Not und das Unglück hatten ihn zähe gemacht, und die Hoffnung auf sein dereinstiges Glück war sein Leitstern gewesen durch all die Zeit .... Und als endlich sein Ruhm gefestet war, als er seine Existenz errungen hatte, und er dann mit freudeüberströmendem Herzen heimgeeilt war, sein Mädchen heimzuführen, — da fand er eine andere! Sie hatte nicht gehalten, was sie zu ihm gesagt hatte, sie war für ihn verloren, verloren für immer. Ein anderer hatte ihre Notlage ausgebeutet, hatte sie beschwatzt, ihr Geschenke gemacht, hatte ihre kranke Mutter ins Bad geschickt, und mehr solcher Liebesdienste, — und dafür hatte sie sich ihm verpflichtet gefühlt. Und nun, als er kam, sie an ihr Versprechen zu ermahnen, da floh sie vor ihm. Nie wollte sie ihn wiedersehen, -- sie hatte ihm die Treue gebrochen, nun sei er frei!

Wie wahnsinnig hatte er damals aufgelacht, — — betrogen also, betrogen um ein ganzes Lebensglück! Sie aber blieb dabei: es sei aus, alles aus, sie wolle fort und ihn niemals wiedersehen, niemals! — dann war sie verschwunden, und so viel er auch geforscht hatte, es war alles umsonst gewesen, sie war nicht mehr aufzufinden.

Das war seine eigene Geschichte, sein Herzeleid, und diesen Stoff hatte er sich zu seinem ersten Drama als Vorwurf erwählt und ausgestaltet.

Jahrelang hatte er ihn mit sich herumgetragen, jahrelang darunter gelitten, ehe er daran dachte, sich davon frei zu machen und ihn niederzuschreiben. Da, einmal in einer wunderstillen Maiennacht, da kam ihm die Idee, urplötzlich war sie da, ganz erstaunt war er, daß ihm das nicht schon längst eingefallen war, es lag doch so nahe, zum Greifen! ... Und als er dann nach und nach daran ging, den Stoff zu ordnen, die Handlung aufzubauen, da kamen ihm immer neue Ideen hinzu, Dinge, an die er vordem nie gedacht hatte, und je länger er arbeitete, je mehr er sich psychologisch in den Stoff vertiefte, desto freier fühlte er sich auch, und endlich war es ihm, als ob alles nur ein Gebilde seiner Phantasie sei. Und dann das einzige Wonnegefühl des Schaffens und Bildens: täglich wuchsen die Figuren mehr und mehr empor, er sah sie handeln und empfand mit ihnen alle die Leiden und Freuden der geschilderten Situationen.

So wurde das Drama fertig und er gab es einem ihm befreundeten Direktor, nicht ohne heimliches Zittern. Aber der Direktor war entzückt und nahm schleunigst an.

Und wieder vergingen bange Wochen, die Zeit schien ihm zu schleichen wie im Schneckengang. Endlich begannen die Proben und mit ihnen die Enttäuschungen.

Die Schauspieler, in ihren Straßentoiletten, lasen die Rollen ab, meist ohne jede Betonung, immer im gleichen Tone, ohne Schwung und Interesse. Und dann dies Arrangieren! Jede Stellung einstudiert, jede Bewegung berechnet, oft sogar die Schritte gezählt. Das alles brachte ihn außer sich. Alles kam ihm so entsetzlich nüchtern, so prosaisch, so handwerksmäßig vor. Er eilte hinaus, mit dem festen Vorsatze, nicht wieder zu kommen, ehe alles glatt ginge.

Doch am nächsten Morgen schon war er wieder da, es hatte ihm doch keine Ruhe gelassen. Und dann kam er jeden Tag pünktlich mit dem Glockenschlage, immer war er der erste und oft mußte er lange warten, bis alles versammelt war.

Endlich kam die Generalprobe und noch immer ging's nicht. Der Bonvivant konnte seine Rolle nicht, die Naive versprach sich wohl zwanzigmal in jeder Szene und die komische Alte war wütend, denn sie sah bestimmt voraus, daß man sie auslachen würde.

Armer Dichter! Man nahm kaum Notiz von seiner Anwesenheit, und niedergeschlagen ging er nach Hause.

* * *

Da fiel der Vorhang. Der erste Akt war zu Ende.

Eine Sekunde blieb alles unheimlich still. Die Schauspieler sahen sich an, verständnisinnig, — sie haben's ja alle vorher gewußt! Doch mit einem Male regt es sich draußen, dumpf, wie fernes Brausen, dringt es herauf zur Bühne, — das ist Beifall, und stärker wird er von Minute zu Minute, — jetzt vernimmt man auch Rufe nach dem Dichter. Der Vorhang geht in die Höhe, einmal, noch einmal. -- Der Dichter! der Dichter! — Endlich hat man ihn, man zerrt den Träumenden auf die Bühne, man schiebt ihn in die Mitte, tritt bescheiden zurück, — jetzt gebührt ihm ja doch allein die Ehre, -- und der bleiche Dichter wird bejubelt und tosender Beifall hallt durch den Saal.

Auf der Bühne ist die Stimmung wie umgewandelt, — alles drängt sich um den Zitternden, Händedrücke werden ihm gespendet, und wohin man sieht, lachen fröhliche Gesichter und heitere Mienen. Ein Erfolg! so geht es von Munde zu Munde.

Und wirklich, man hatte richtig geraten, es wurde ein Erfolg. Nach jedem Akt derselbe Jubel im Publikum und dieselben Glückwunschszenen auf der Bühne, und am Schluß eine große Huldigung für den Dichter.

Das einmal in Gebelaune geratene Publikum konnte sich nicht genug tun, bis in die Garderoben hinein setzte sich der Beifall fort, — man hatte einen neuen Dramatiker mit entdecken helfen, nun konnte man beruhigt soupieren gehen. Auch der Herr Direktor wollte dem Dichter noch eine kleine Nachfeier bereiten, der aber lehnte ab: ein andermal gern, heute war es ihm unmöglich.

Und dann eilte er nach Hause und schloß sich ein, er wollte von niemandem gestört sein, — und warf sich auf das Bett und weinte lange. Ein großes Glücksgefühl schwellte ihm die Brust, aber zugleich machte ein noch größeres Weh sein Herz erbeben.

Nun war das Glück da, nun war er auf der Höhe des Ruhmes, — aber er war allein, er war verlassen, denn sie, sie, der sein ganzes Fühlen galt, sie war ihm ja für immer verloren.

So ist das Leben ....

Eltern beobachtet die **Gesichtsfarbe eurer Kinder** und wenn diese blass, wenn Müdigkeit, Mangel an Appetit usw. vorhanden, dann ist es höchste Zeit, die Blutbildung zu unterstützen.

Leverkusen b. Mülheim a. Rh., den 3. 8. 06. Wunschgemäß teile Ihnen erg. mit, daß ich Bioson für meine 3 Mädchen im Alter von 8, 6, 4 Jahren anwende. Seit Gebrauch desselben kann ich konstatieren, daß die Kinder zugenommen und recht rotbäckig werden. Ich werde das Bioson für meine Kinder weiter gebrauchen. Hochachtungsvoll! H. Stein.

Bioson wird von berufenen ärztl. Autoritäten und in Kliniken, Krankenhäusern usw. nach umfassenden Versuchen fortgesetzt als bestes, stärkstes, billigstes, zuträglichstes, bluterzeugendes Mittel angewandt und ist in Apotheken, Drogerien usw. das halbe Kilopaket zu drei Mark erhältlich.

Halle-Hettstedter Eisenbahn.

Abgang:	Ankunft:
W. 4.45 V. (Dölau), 6.40 V., F. 8.00 V. (Dölau), 10.00 V., 1.00 N. (Fienstedt), 2.00 N., 3.00 N. (Dölau, 1./11. bis 28./2. nur F.), F. 4.00 N. (Dölau), W 4.30 N. (Schwittersdorf), F. 5.00 N. (Dölau), 6.30 N. (Dölau), 7.30 N., F. 10.40 N. (Dölau), W. 11.30 N. (ab 1./1. nur Dienstag und Freitag), F. 12.00 N. (Schwittersdorf).	F. 2.22 V. (Schwittersdorf), W. 5.30 V. (Dölau), 7.30 V., 8.40 V. (W. Fienstedt, F. Dölau), 12.25 N., 2.50 N. (Fienstedt), 3.50 N. (Dölau, 1./11. bis 28./2. nur F.), F. 4.50 N. (Dölau), 5.25 N., F. 6.20 N. (Dölau), 7.25 N. (Dölau), 9.05 N., F. 11.30 N. (Dölau).

Elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg.

Abfahrt ab Halle (Riebeckplatz) 5.30 (nur Wochentags, sodann täglich: 6.00, 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.15, 8.30, 8.45, 9.00 usw. in) Zwischenräumen von 15 Min. bis 8.00*, 8.15, 8.30*, 8.45, 9.15, 9.45**, 10.15, 10.45*, 11.15***; außerdem an Sonn- und Festtagen 12.00 (bis Depot.)

Ankunft in Halle von Merseburg bezw. Ammendorf jeweils 1/4 Stunde vorher.

Fahrzeit bis Ammendorf 20 Min., bis Merseburg 45 Min.

Zu verkaufen. Kletter-, Busch- und hochstämmige **Rosen,** Schlingpflanzen ꝛc. verk. billigst Gärtnerei **R. Hiensch, Canenaerweg,** bei der Fleischmehlfabrik.

Gelegenheitskauf. Ein bei mir bestellter, aber nicht abgeholter eleganter Sommerüberzieher für schlanke Figur ist preiswert zu verkaufen. **Franz Bühlig,** Schneidermstr., **Sternstr. 4.**

Kleinere Maschinenfabrik mit sehr lohnender, erfolgreich eingeführter patentierter Spezialität ist wegen Kränklichkeit des Besitzers günstig zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 30 000 Mark Kapital erforderlich. Anfragen von Selbstreflektanten unter **U. 7828** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kuchenbleche, Kuchenbretter in all. Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Flaschenzug zu verkaufen Seydlitzstr. 2.

Pianino, Nußbaum, billig zu verkaufen An der Universität 2, pt.

1½ jähriges Fohlen (Wallach), schwerer Schlag, wegen Nachzucht zu verkaufen **Dörstewitz Nr. 6.**

Gut erh. Sofa billig zu verkaufen Zwingerstr. 29. part.

Starkes Hannöversches **Arbeitspferd,** Fuchswallach, zu verkaufen. **A. Franke.** Mietleben.

Tauben billig zu verk. Bernhardystr. 38, II.

Salon-Aquarium billig zu verkaufen Dessauerstr. 18, Hof II.

Cementfliesen, um damit zu räumen, gibt zum Einkaufspreise ab **Wilh. Reupsch, Grüner Hof.**

Schiebekisten und Pappkartons, größte Ausw. **Gr. Märkerstr. 23.**

Starkes Arbeitspferd, Blauschimmel, zugfest, zu verkaufen Ackerstraße 1, 2 Tr.

Ein scharfer Schäferhund, welcher zieht, zu verk. **C. Baake,** Gr. Brunnenstr. 53.

Schwarze **Bärtchentümmler** u. zwei gelbe Italiener Hähne gibt billigst ab **G. Zimmermann,** Huttenstr. 6.

Zur Herbstpflanzung. Obstbäume (Aepfel, Birnen, Pflaumen), Ziersträuch., Quitten, Wildlinge, Buchen, Erlen, Birken, Linden sowie gutes **Winterobst u. Speisekartoffeln** hat billig abzugeben **Gärtnerei der Cröllw. Knochenk.- u. chem. Fabrik.**

Unser Hausgrundstück, Halle a. S., Ludwigstr. 24, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt Kunstanstalt **B. Grosz,** A.-G., Leipzig-R., Obere Münsterstr. 1—3.

Kanarienhähne und -Weibchen billig zu verkaufen. **H. Mädler,** Feldstraße 3, Hof II.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061025032/fragment/page=0002

Möbel-

Etablissement

M. Resch

Halle a. S.,

11 Leipzigerstrasse 11,

I. II. u. III. Etage. Kein Laden.

Spezial-Geschäft

für kompl. Wohnungs-Einrichtungen von 200—6000 Mark.

Für 1584 Mark.

Salon.

1 hocheleg. echt. Mah.-Zierschr.	
1 " " " Salontisch	
1 " " " Umb. m. Krist.-Glas	685 M.
1 " Plüsch- od. Tuchgarn.	
2 " Salonstühle	

Wohnzimmer.

1 hocheleg. echt. Nußb.-Büfett	150 M.
1 " Taschendiwan	85 M.
1 " Trum., Facett-Glas	48 M.
4 " Walzenstühle m. Rohr,	24 M.
1 Nußb.-Tisch m. Auszügen	45 M.
1 Serviertisch	10 M.

Schlafzimmer.

2 echt. Sat.-Nußb.-Bett. m. g. Matr.	
2 echt. Sat.-Nußb.-Nachtspinde m. Marmor	
1 echt. Sat.-Nuß.-Waschkomm. m. Marmor u. Spiegel	398 M.
1 echt. Sat.-Nußb.-Ankleideschr. m. Facett-Glas	

Küche.

1 Küchenbüfett, mod. Farbe	45 M.
1 Küchentisch mit Ahornpl.	14 M.
1 gr. Küchenrahmen	9 M.
2 Küchenstühle	7 M.
1 Vorsaalgarderobe	26 M.
1 Vorsaalschrank	38 M.
Alles zus. f.	1584 M.

Für 612 Mark.

Salon.

1 hocheleg. Plüschgarnitur	110 M.
1 " Salon-Vertikow	65 M.
1 Stegtisch, mod. Façon	21 M.
4 Rohrlehnstühle	24 M.
1 gr. Salon-Trum. m. Fac.-Gl.	48 M.

Wohnzimmer.

1 Nußb.-Kleidersekr. m. Musch.	38 M.
1 Nußb.-Vertikow m. Musch.	38 M.
1 Speisetisch m. Auszug	22 M.
1 Spiegel m. Schränkchen	35 M.
4 Walzenstühle	20 M.
1 Diwan, 3teilig	48 M.

Schlafzimmer.

2 ff. Bettstellen m. Matr.	72 M.
1 Waschtisch m. Marmorpl.	30 M.
1 Waschtischspiegel	3 M.
1 kompl. Kücheneinricht.	38 M.
Alles zus. für	612 M.

Für 275 Mark.

Wohnzimmer.

1 Nußb.-Kleiderschrank	33 M.
1 Nußb.-Vertikow	33 M.
1 Sofa mit gutem Bezug	38 M.
4 Rohrstühle	14 M.
1 gr. Spiegel mit Konsole	18 M.
1 gr. Speisetisch	12 M.

Schlafzimmer.

2 ff. Bettstellen m. Matr.	70 M.
1 Waschtisch	18 M.
1 Waschtischspiegel	3 M.
1 kompl. Kücheneinrichtung	36 M.
Alles zus. M.	275 M.

Einzeln dieselben billigen Preise, langjährige Garantie. Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt und zur bestimmten Zeit franko geliefert.

Hausverkauf.

Haus mit 3 Stuben und Werkstelle, 1 Morgen Acker, Preis 4200 M. **Wilhelm Müller**, Tischlermeister, Kapelle bei Raguhn.

Wohnhaus

m. geteilt. Et. i. Nordv., Vor- u. Hintergart., wegen Fortzugs des Bes. preisw. zu verk. Anz. nach Uebereink. Off. u. B. m. 9276 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Haus-Verkauf.

Neues Haus mit Toreinfahrt, großer Hof, Pferdestall, großer Schuppen, passend für Kohlen- oder Bierhdlg., am Bahnhof, preiswert zu verkaufen. Offerten unter **E. 7755** an die Expedition dieses Blattes.

Schreibtische,

nußb.-furniert, von **50 Mk.** an.

Franz Boas, Meckelstr. 9.

Möbel, Kleiderschränke, 2tür., 26 M., Vertik. 35 M., Spiegel 10 M., Sofas, Bettst., Matr., Tische, Stühle, Küchenmöbel b. z. v. **August Hesse, Geiststraße 31.**

Mund- u. Zieh-Harmonikas in großer Ausw. bei **H. Müller**, Instrumentenmacher, **Gr. Märkerstr. 3.**

Barbier-Geschäft, seit 15 Jahren bestehend, **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Offerten unter E. 7835 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Großer Tisch und Trauerhut zu verk. Weidenplan 26, I. l.

Mein in guter Lage befindliches **Schuhgeschäft** will ich anderweitiger Unternehmen halber unter günstigen Bedingungen sofort verkaufen. **M. Koller**, Bitterfeld.

Winterüberzieher, Anzug, Wringmaschine, eis. Hantel billig zu verk. Göbenstr. 5, I r.

Junge russische **Windhunde**, ca. 20 Wochen alt, äußerst schöne u. kräftige Tiere, billig, aber nur in gute Hände zu verk. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gebr. Reifenstauchmaschine ist billig zu verkaufen. **E. Steinert**, Schmiedemstr., Glebitzsch.

Sportwagen, fast neu, z. v. Augustastr. 9, p.

Verkaufe:
1 Elektromotor, 5½ PS.,
1 Hobelbank, Stehpult,
2 Dezimalwagen, 1 Kochherd,
1 eisernen Ofen, 1 Badestuhl,
Kohlenkörbe, 2 hölzerne Firmenschilder,
Futterkiste, Heuraufe und
Futterkrippe, 1 Treppe.
C. Edel, Wiesenstraße 2.

Wohnhaus-Verkauf.

Bei 2000 Mk. Anzahl. verkaufe mein neuerbautes gut verzinsl. Wohnhaus mit vier bequem eingerichteten Wohnungen in guter Wohnlage. Offerten unter H. 7818 an die Expedition d. Bl.

Backtrog

aus Rotbuche, 1 m lang, 63 cm lichte Breite, 43 cm lichte Tiefe, mit Galerie und Deckel, noch neu, ist sehr billig zu verkaufen. **Eberhardt**, Königstr. 87.

Gut erh. Anzug, st. Fig., billig zu verkaufen Streiberstr. 22, Laden.

Livree, schönes Zeug, billig zu verk. Mittelstr. 3, II.

Bettst. m. Matr. 10, 20 u. 22 M., echte **Kommode** 15 M., Tisch 5—7 M., zu verk. **Jentsch**, Schülershof 13.

Wenig gebr. Fahrrad, Brennabor, preisw. zu verk. Wilhelmstr. 7, I. Vorderhaus.

Zwei Schweine zum Schlachten zu verkaufen Neumarktstr. 9.

Vogelbauer, Vertikow, Tisch, Stühle, Bettstelle b. z. verk. **Kl. Ulrichstr. 27**, I.

Schreibtisch, Buffet, Plüschgarnitur, Waschtisch, Serviertisch, Sofa, Nachtschrank, Trumeau, versch. b. z. vk. **Kl. Ulrichstr. 27**, I.

Nussb. Herrenschreibtisch billig zu verkaufen **Anhalterstr. 12.**

Flotte **Gastwirtschaft** bei Halle a. S. mit Tanzsaal, schönem Garten u. Sommersalon habe ich krankheitshalber zu verkauf. Preis 25 000 Mk., Anz. 6—8000 Mk., mit tot. u. lebend. Inventar, Uebergabe nach Uebereinkunft.

Flotte **Dorf-Schmiede**, 2 Morg. II klass. Acker, kl. Garten, großer Beschlagschuppen, mit tot. u. lebend. Inventar krankheitshalb. sofort zu verkaufen. Preis 15 000 Mk., Anz. 4000 Mk., jährlich. 4—4500 Mk. Umsatz. Näheres **Alter Markt 32**, I. **Carl Dörge**, Auktionator.

Gebr. Nähmasch. b. z. vk. Südstr. 49, Laden.

Apfelschimmel,

6jährig, Holsteiner, ist als überzählig **zu verkaufen.** **Willy Zander**, Merseburgerstr. 45.

Grundstück,

6% verzinsl., gute Geschäftslage, Einfahrt, gr. Hof u. Nebenräume, bei 5—6000 M. Anz. z. v. Off. u. B. 7852 a. d. Exp. d. Bl.

Nähmaschine, g. näh., Umst. h. billig zu vk. Gr. Wallstr. 28, p. r.

Hobelbänke u. Furnierböcke bill. **zu verk.** **Taubenstr. 9.**

Aelteres Pferd, überzählig, ist preiswert **zu verkaufen** **Gut Nr. 11, Spergau.**

Riesenkaninchen z. v. Brunoswarte 11.

2 Sofas bill. z. v. Kuhgasse 1, III. **Haase.**

Kl. **Kanon.-Ofen** b. z. v. Ratswerder 4, pt.

Starke u. leichte **Arbeitspferde**, 3½jähr. Belg. **Fohlen** und kleiner **Russe** preiswert zu verkaufen **Gr. Steinstr. 24, Hof.**

Gut erhaltenes Fahrrad bill. z. vk. **Quentin**, Glauchaerstr. 40.

Junge, neum. **Kuh mit Kalb** zu verkaufe Bernhardystr. 7.

Zylinderbureau, Sofa, Tisch, Betten, Spiegel u. a. d. zu verk. Wettinerstr. 6.

Grundstück mit Torfahrt, Werkst., Stall., an d. Ludw. Wuchererstr., Pr. 42000 Mk., zu vk. Off. u. F. 7856 an d. Exp. d. Bl.

Dreirädr. **Wagen** bill. z. vk. Königstr. 86, pt.

1 Pferd zu verkaufen **Freiimfelderstr. 14.**

Achtung! **Sichere Existenz!**

Flottgeh. Material- und Viktualien-Geschäft,

wöchentlich zweimal Schlachten, enormer Bierumsatz, alles nachweisl.; in einer Hauptstraße gelegen, ohne Konkurrenz, **zu verkaufen.** Nur wirkl. tücht. Geschäftsleute, welchen an wirklich flottgeh. Geschäft gelegen ist, wollen Offerten unter J. 7859 an die Exped. dieses Blattes senden.

Gebrauchte Sofas, rot, 27 u. 38 Mk., Sofatische 10 Mk., m. Kasten 12 Mk., Pfeilerspiegel in rot u. dunkel 12 b. 24 M., Konsole dazu 9 Mk., Kleidersekretäre 28 Mk., m. Kasten 30 Mk., Rohrstühle 4 u. 6 Mk., dauerhafte Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit Marmorplatten 30 u. 36 Mark, Küchenmöbel verkauft billig **Max Jungblut, Albrechtstr. 43,** nahe der Geiststr.

Ein Pferd zu verkaufen. **Hotel Deutscher Kaiser, Bahnhof Teutschenthal.**

Herrenanz. u. Damenjack. b. z. v. Goethestr. 5, II.

Chaiselongue 19 Mk. Franckestr. 17, II. r.

Ein überzähliger guter Zugochse steht zum Verkauf **Kütten Nr. 5.**

Seltene Gelegenheit!

Hocheleg. kompl. mahag. Saloneinricht., besteh. aus Umbau m. gestickt. Plüschgarn., 1 Salonschrank, 1 Tisch, 2 Stühlen, anstatt 950 Mk für **665 Mark** sof. z. verk. **M. Resch, Leipzigerstr. 11.**

Günstiger Gelegenheitskauf.

Hocheleg. kompl. nußb. furn. Wohnungseinrichtung, bestehend aus: 1 Schrank, 1 Vertikow m. Spiegel, 4 engl. Stühlen, 1 Salontisch, Plüschsofa, 1 Spiegel, Bettst. m. Matr. und kompl. Kücheneinrichtung für M. 325 sofort zu verk. **Gr. Brauhausstr. 29,** I.

Fahrräder f. Damen u. Herren verkauft für 35, 45, 55, 65 Mk. **Herm. Schindler**, Uhrmacher, Kl. Ulrichstr. 35.

Viktualiengeschäft

ist krankheitshalber zu verkaufen. Tägl. Einnahme 35—40 M. nachweisl. Jährl. Miete 500 M. mit schöner Wohnung. Zur Uebernahme f. 700 M. erforderlich. **H. Dietrich**, Halle a. S., Meckelstr. 21.

Gut erh. **Kinderwagen**, Gummiräd., b. z. v. **Pfännerhöhe 51**, pt. r.

Besenschr., Küchenschr., Pfeilerschr., Ausziehtisch, gr. Transportkiste z. vk. **Steinweg 37**, H. I.

Stieglitze, Zeisige, Dompfaffe u. gr. Bauer zu verkaufen Turmstr. 157, I. l.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe zu höchsten Preisen: Getr. Herren-, Damen- u. Kindergard., Militäreffekten, ganze **Nachlasse** in Möbeln, Betten, Wäsche, alt. Gold, Silber, Musikw., Geigen, Altertüm., Pianinos, Pfandscheine, Fahrräder, Nähmaschinen, sowie ganze Lager neuer Waren, auch Schuhwaren, neu u. gebraucht. **Renner, Schülershof 1.**

Achtung!

Wir kaufen altes Messing u. zahlen für das Kilo 80 Pf. bis 1.20 M. Metallgießerei **Koch & Hutans, Rosenstr. 1.** Fernsprecher 2009.

Herrenkleider, Möbel, Schuhwerk, Betten, ganze Nachlasse, auch neue Partien, alt. Gold, Silber, Nähm., Fahrräder u. a. Sachen zahlt höchste Preise **Schleich Alter Markt 34.**

Gutgeh. Viktualiengeschäft mit Hausschlachten sofort zu kaufen gesucht. Off. m. Ang. v. Preis, täglichem Ums., Miete, vorhandenen Räumen unter D. 7814 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Staniol von **Schokolade und Weinst.** kauft **Staniolhaus Leipzig.** Annahmestelle **Halle:** Neumarkt-Drogerie.

Gebr. **Kleiderschrank, Waschtisch** mit Marmorpl. und Kommode sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B. 7792 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gebr. Klavierschule, Damm, Schulstr. 12, I.

Gut erhaltener Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter F. 7836 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebr. Champagnerflaschen kauft stets **J. Sternlicht, Alter Markt 11.** Fernspr. 1946.

Adressbücher u. Ansichten von **Halle bis 1850**, sowie alte Ausg. von Goethe, Schiller ꝛc., Almanache kauft **J. Krause**, Antiquariat, Alte Promenade 6.

Handfedertafelwagen wird zu kaufen ges. Off. u. B. 7832 an die Exped. d. Bl. erb.

Zu **Passendorf** oder **Nietleben**

Hausgrundstück

mit oder ohne Geschäft zu kaufen gesucht. Off. u. S. 7826 an die Exped. d. Bl. erb.

Gebraucht. Motorrad zu kaufen gesucht. Off. u. L. 7821 an die Exped. d. Bl. erb.

Fahrrad für größeren Knaben event. kleines Herrenrad zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Angabe der Marke unter P. 7845 an die Exp. ds. Bl.

Juwelen, altes Gold, Silber, Pfandscheine aller Art, Altertümer, Zahngebisse, Zahn 20—25 Pf., Gold extra, kauft stets **Pohlmann, Goldarbeiter**, Mittelstr. 5, II.

Lumpen, Knochen, **Alteisen, Papier, Metalle** ꝛc. kauft **J. Sternlicht, Alter Markt 11.**

Zu vermieten.

Prinzenstr. 26 2 Stuben, Kam., Küche, nebst Zubehör für 320 Mk. 1. Januar **zu vermieten** durch **C. Drebinger**, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Sternstraße 7 **herrsch. Wohn.**, I. Et., 6 Zim., Bad, Gas, Innenklos., per sofort zu verm., Pr. 850 Mk. Näh. **Gr. Steinstr. 41.**

Kirchnerstr. 10, herrsch. Wohn., 6 Z., Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon, 2 Ausgänge, sof. od. später zu verm.

Magdeburgerstr. 9, I, geteilt, 650 Mk., sofort od. später **zu vermieten.**

Wohnung, I. Etage, 3 St., K., K., Speisekam. u. Zubehör zu vermieten **Halberstädterstraße 14.**

Seebenerstrasse 49b

freundliche Wohnungen, 280 u. 300 Mk., 2 St., K., Küche u. s. Zubeh. per sof. od. später.

Unterplan 11 freundliche Wohnung an einzelne Frau od. ältere Leute 1/1. 07 **zu vermieten.**

Wohnung,

5 Zimmer, Bad, Innenklos. nebst Zub. fortzugs. f. 650 Mk. sofort zu vermieten. Näh. **Rud. Haymstr. 31. E. Hoppe.**

Herrschaftliche I. Etage, 7 heizbare Zimmer mit Zub., Balkon nach dem Waisenhausgarten, zu vermieten. Zu erfragen **Steinweg 16**, pt. l.

Victoriastr. 35, II, 2 St. sof. f. 200 ℳ z. vm. Näh. b. Hausm. u. Kirchtor 22, I.

Herrschaftliche II. Etage, 6 Zimmer, Mädchenk., Bad u. reichl. Zubehör sofort od. später zu vermieten **Neue Promenade 16**, Ecke Leipzigerstr.

Glauchaerstr. 3, dicht am Moritzzwinger, II. halbe Etage, 2 große Stuben, 2 Kam., K. u. Zub. 1. April 07 z. vm., Pr. 350 ℳ.

Wohnung,

2 St., K., Küche u. Zub., 240 Mk., sof. od. spät. z. vm. **Merseburgerstr. 69.**

Herrenstraße 14

ist die freundl. Part.-Wohnung f. 500 Mk. zum 1. Jan. 1907 zu verm. Näh. das.

Nähe d. Bahn ist größ. Wohnung f. 400 ℳ sof. od. später zu vermieten. Daselbst kann Hausmannsstelle übernommen werden. Off. u. K. 7820 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, verschließbarer Korridor, Preis 55 Tlr., 1. Jan. zu beziehen **Unterplan 7**, I.

Wohnung zu vermieten **Torstraße 36.**

St., 2 K., K. u. Zub., 55 Tlr., zu vermieten **Beesenerstraße 20.**

Leere Stube, separat, zu vermieten **Königstraße 60**, part.

Kl. Wohnung, Stube, K., K., Zubehör, 180 Mk., zu verm. Halberstädterstr. 14.

Kl. St. u. K., i. H., 1/11. z. vm. Gommergasse 8.

Eine **Wohnung**, 50 Tlr., 1. Nov. zu vermieten Rittergasse 1. **Tiedtke.**

2 Stuben, Bodenkammer u. Keller an einzelne Leute, 150 Mk., zu vermieten **Streiberstraße 22**, Laden.

Frdl. Wohnung, 48 Tlr., fortzugsh. zu verm. **Gottesackerstraße 11.**

Kl. Wohnung 1. Nov. z. vm. Mittelwache 1.

Kl. Part.-Wohn., nach d. Gart., f. Mk. 200, in bess. H., pass. f. Dame, z. vm. Sophienstr. 4.

Kell.-Wohn., 50 Tlr., 1/11. z. vm. Wuchererstr. 24, pt.

Leere Mittelstube sof. zu beziehen Burgstr. 54.

Stube u. K. 1/1. 07 zu verm. Berlinerstr. 32.

Frdl. Hofwohnung, 2 Stub., 2 Kam., Küche, 220 Mk., 1. Jan. an ruh. ordentl. Leute zu vermieten **Moritzzwinger 9**, part.

Sofort **Wohnung** zu beziehen, Preis 114 Mk. **Kl. Ulrichstraße 35.**

Frdl. Wohnung, auch z. Abvm. pass., sof. zu verm. Näheres Magdeburgerstr. 28, I.

Hausmannswohn. an nur ruh. Leute zu vermieten **Jägerplatz 7**, I.

Leere Stube, evtl. mit Kammer, an einzelnen Herrn od. Dame zu vermieten **Brüderstr. 13**, II.

Möblierte Zimmer.

Eleg. möbl. Wohnung Jägerplatz 7.

Möbl. Zimmer

auf Tage und Wochen zu vermieten bei mäßigem Preise. **Spanier**, Kl. Brauhausstr. 2.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Böllbergerweg 18, III.

Möbl. Zim., Mk. 12, z. vm. Heinrichstr. 4, pt.

Aelt. bess. Herr findet bei alleinsteh. ält. Dame schöne ruhige Wohnung. Off. unter C. 7833 an die Exped. d. Ztg.

Eleg. möbl. Zimmer zu vermieten **Freiimfelderstr. 10**, I. l.

Ecke Post- u. Leipzigerstr. **großes** elegantes **Balkonzimmer** (Berl. Ofen) 1. 11. **zu verm. Poststr. 1**, I. r.

Ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten **Landwehrstr. 8**, I.

Frdl. möbl. Zimmer für 2 Herren evtl. mit Kost zu verm. **Leipzigerstr. 55**, III. r. am Riebeckplatz.

Frdl. möbl. Zim. zu v. Dryanderstr. 27, II. l.

Ein eleg. möbl. Zimmer mit Kab. zu vermieten **Heinrichstr. 10**, pt. l.

Frdl. möbl. Zim. zu v. Torstr. 42, hochpt.

Möbl. Zimmer, hell und freundlich, zu vermieten **Gr. Ulrichstr. 4—5**, III.

Möbl. Zim., evtl. m. Pens. z. v. Kl. Ulrichstr. 29, II.

Sep. möbl. St., Woche 2,50 Gr. Schloßgasse 14, p.

Möbl. Zimmer m. Kabinett sof. zu vermieten **Brüderstr. 13, II.**

Gut möbl. Zimm., gr. Schreibt., evtl. mit Pianino sof. od. sp. z. v. L. Wuchererstr. 20, II. r.

Anst. Schlafstelle frei Fornerstr. 21, II l.

Freundliche Schlafstelle frei Friesenstr. 4, III r.

Möbl. Schlafst. Raffineriestr. 15, N. d. Bahn.

Möbl. Schlafst., sep. Eg., z. vm. Marthastr. 7, I.

Schlafst. offen, 1,75 pro Woche Bäckerstr. 7.

Gute **Schlafstelle** f. jg. Mädch. evtl. mit Kost **Zwingerstr. 28**, part. I.

Schlafst. m. halb. Kost Karzerplan 2, a. d. Poststr.

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Wilhelmstr. 44, III.

Frdl. möbl. Schlafstelle zu vermieten **Kuttelhof 10**, hochpt.

Möbl. Schlafst. z. Mitbew. Grafeweg 18, Bäckerl.

Anst. Schlafst. zu verm. Kl. Berlin 1, pt.

Anst. Schlafst. f. H. zu v. Grafeweg 4, II.

Anst. Schlafst. off., W. 2 Mk. Franckestr. 18, II. l.

Möbl. Schlafst. z. v. Rudolf Haymstr. 11, I. l.

Frdl. z. a. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Gr. Steinstr. 53, III.

Anst. Schlafst. Anhalterstr. 6, pt.

Läden & Magazine.

Laden, Ladenstube mit großen Niederlagsräumen sofort zu vermieten **Anhalterstr. 5**, part.

Keller zu vermieten **Mittelstraße 5.**

II. Stock

zwei zweifenstrige **Zimmer** mit einem Vorraum zu vermieten, zu Bureauzwecken geeignet. **Gr. Steinstraße 5.**

Grosser Lagerkeller

mit **Gleisanschluß**, auch ein kleines Kontor sofort zu vermieten. **I. Hallesches Kühlhaus.** (E. Lehmer.)

Ein Laden zu vermieten **Königstr. 60.**

Lagerboden, hell, trocken, zu vermieten Halberstädterstr. 14.

Lagerkeller, gr., mit Wasserleitung, zu vermieten Halberstädterstr. 14.

20 bis 25 Morgen **Acker** im ganzen od. geteilt hat **sofort zu verpachten** **Hallesches Kohlenwerk**, G. m. b. H. Halle a/S., Brüderstraße 11.

Schillerstraße 40 **LADEN** mit Ladenstube für 400 Mk. evtl. mit Wohnung zum 1/4. **zu verm.** durch **Conrad Drebinger**, Burgstr. 50. Fernsprecher 3019.

Unterplan 11

ist ein 120 qm großer, mit Gaseinrichtung versehener **Parterre-Raum**, zu Werkstatt oder kleinem Fabrikbetrieb geeignet, mit od. ohne Lagerraum, sofort od. später **zu vermieten.**

Schöne Fabrikräume,

ca. 600 qm Arbeitsraum, m. schönem Kontor, ca. 300 qm Niederlagsraum u. Stallung, große Schmiede, elektr. Licht, Kraftanschluß, ca. 400 qm Garten in **Merseburg** per sofort od. später für 650 Mk. p. a. zu vermieten. Offerten unter Z. 7790 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ställe, Lager- u. Bodenräume sofort od. später **zu vermieten** **Alter Markt 7.**

Gutgehendes Restaurant

mit großem Garten ist sof. od. spät. zu verpachten. Zur Uebernahme gehören 1500 ℳ. Offert. u. D. 7854 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Kapitalien.

Suche sofort **1000—1500 Mark** auf Landgrundstück. Off. unter Z. 7770 an die Expedition d. Blattes erbeten.

12–15 000 Mk. auf II. Hypothek, weit unter Taxe, **gesucht.** Offerten unter **B. e. 7216** an **Rudolf Mosse**, Brüderstr. 4.

Hypothekengelder

in jeder Höhe bringen wir jederzeit auf beste Hausgrundstücke und für Darleiher kostenlos unter. **Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins zu Halle a/S.,** Barfüßerstraße 9.

Auf sichere Hypothek suche **6000 Mark.** Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter F. 7616 an die Expedition d. Blattes.

18—20000 Mk.

Hypothek, direkt hinter 64 000 Mark Sparkassengeld sofort **gesucht.** Offerten unter **U. u. 8991** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Geld bei Leb.-Versich. ev. gz. zinsfrei; sonst a 5% bürg- u. event. vorschußfrei. Näh. unter B. 7632 an die Exped. d. Bl.

9000 Mark

auf II. hochsichere Hypothek auf mein neuerbautes Eckgrundstück hier, Mitte der Stadt, gesucht. Gefl. Off. nur von Selbstdarleiher unter F. 7816 an die Exped. d. Bl.

Geschäftsmann sucht per sofort **300 Mark** als Darlehn gegen beste Sicherheit, hohe Zinsen auf ½ Jahr von Selbstgeber. Gefl. Off. unter P. 7825 an die Exped. d. Bl.

42—45000 Mk.

I. Hypothek sofort od. später gesucht. Anerbiet. unter J. 7839 an die Expedition d. Bl.

2500 Mark auf ein Jahr sofort gesucht zu 5%. Gute Sicherheit. — Offerten unter V. 7849 an die Expedition d. Blattes.

Darlehn. Studierender im 5. Semester sucht zur Fortsetzung des Studiums ein Darlehn gegen Lebensversicherung. Angebote unter C. 7853 an die Expedition d. Blattes.

Bank-Institut übernimmt die Beleihung reeller Objekte, I. u. II. Hypotheken, sowie Gewährung von Darlehn unt. kulant. Beding. Off. unter R. 629 hauptpostlagernd erbeten.

750 Mk. werden v. e. Privatbeamt. aus Privathand z. leihen ges. Agenten ausgeschl. Off. unter U. L. 45 postlagernd erbeten.

6000 Mk. hinter 48 000 Mk. a. Eckgrundst., gute Wohnlage, zu leih. gesucht, dah. steh. noch 8000 Mk. Off. u. E. 7855 an d. Exped. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061025032/fragment/page=0003
DFG

Sammelladungen Hamburg—Halle.

Verkehr hat begonnen,
erster Waggon trifft Dienstag—Mittwoch in Halle ein.

Sautier & Co., Hamburg.

Auskunft erteilt unser Vertreter **G. Vester,** Halle a. S., Zentralbahnhof.
Telephon 152.

Kaisersäle.
Montag den 29. Oktober cr., abends 7½ Uhr:

Klavierabend
von

Edouard Risler.

Programm: Sonaten C-dur (op. 53), F-dur (op. 54) und F-moll (Appassionata op. 57) von **Beethoven.**
Blüthner-Flügel (Vertreter **B. Döll**).
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.
Karten f. Stud. b. Univ.-Kastellan.

Hotel-Restaurant „Zur Tulpe".

Empfehle m. bürgerlichen Mittagstisch. Diners von 1.25 Mark an, im Abonnement von 1.— Mark an. — Vorzügliche Biere.
Zimmer für Studenten-Verbindung noch zu vergeben.
Dir. J. F. Kemme.

Stuttgarter und Wettiner Hof, Magdeburgerstrasse 5.

12—3 Uhr Diner a 70 Pfg. und 1 Mk. 6 Restaurationssäle im Parterre. 8 kl. Vereinszimmer zu vergeben. Außerdem empfehlen für Sonntags und einige Tage in der Woche für Festlichkeiten und Unterhaltungen großen und kl. Saal gratis.

Kegelklub „Courant"

Borck's Restaurant, Kurzegasse.
Sonnabend, Sonntag, Montag, vom 27.—29.
Großes Wild- und Geflügel-Auskegeln.
a Karte 25 Pfg., **60 Preise.**
Moritz Borck. **Kegelklub „Courant".**

Am Jahrmarkts-Platz **Deutscher Kaiser** Dessauerstrasse 12
bringt sich für die **Markttage** in empfehlende Erinnerung.
Warme und kalte Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Schiesshaus Birkhahn.

Donnerstag den 25. d. Mts., nachmittags:
Großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet **Johs. Walther.**

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst
aus frischem Schweinegut kaufen will, bemühe sich zu
Bernhard Borgis, Domplatz 10. Fernspr. 1833.
Jeden Montag und Donnerstag: **Grosses Schlachtefest.**
Früh v. 9 Uhr: **Weißfleisch** mit ff. Sauerkohl, Bratwurst u. neu. Fleisch, von 5 Uhr die feinste frische Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfund nur 1 Mark.

Sonnabend den 27. d. Ms., vormittag,
steht bei mir ein Posten
erstklassige, schwere, halbjährige rheinisch-belgische

Fohlen

preiswert zum Verkauf.
Telephon 560, Königstrasse 62. **Moritz Schloss.**

Tatsachen beweisen

die Güte unseres seit 18 Jahren überall eingeführten
Peru-Tannin-Wassers.
Ausprobiert an unseren eigenen Kindern. Tausende von Anerkennungen. — Aerztlich empfohlenes **Haarpflegemittel von unübertroffener Wirkung.** Zu haben **mit Fettgehalt oder trocken** (fettfrei) in jedem besseren Friseur-, Drogen- und Parfümeriegeschäft, auch Apotheken.
Flasche Mark 1.75 und Mark 3.50.
Jede Flasche trägt die Firma der Erfinder:
E. A. Uhlmann & Co.
Engros-Lager, Generalvertrieb i. Halle u. Umg.:
Baumann & Hedderoth,
Gr. Steinstr. 79. — Tel. 2605.

Puppen-Klinik

Leipzigerstraße 66.
Anfertigung sämtlicher Reparaturen zu billigsten Preisen.
Elise Hoeft. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Stadttheater Halle a/S.

Direktion: **M. Richards.**
Donnerstag den 25. Oktober 1906.
41. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel.
Umtauschkarten gültig.
Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Die Schützenliesel.

Operette in 3 Akten von Leo Stein und Karl Lindau.
Musik von Edmund Eisler.
Regie: Fritz Berend. Dirigent: E. Gottlieb.
Personen:

Hippolyt Zillinger, Bierbrauer	K. Stahlberg.
Wilhelmine, seine Tochter	Lilly Mothes.
Conrad Wille, Förster	Fritz Grunelli.
Blasius Nestel	A. Landorp.
Margareth, seine Mutter	Rosa Laßner-Hagedorn.
Moosthammer, Bürgermeister und Wirt „Zur Schützenliesel"	Alb. Aumann.
Liesel, sein Mündel	G. Klerwin.
Anna, Wirtschafterin bei Zillinger	Agnes Amberg.
Darl, Kliebitz, Polstert — Mitglieder des Jagd-Klubs „Der Kernpunkt"	Paul Jungk. Ferd. Amberg. R. Lüttjohann.
Daszewski, Gutsbesitzer in Russisch-Polen	Fritz Berend.
Habrebitz, Treiber und Zieler	G. Steinegg.
Christel, Fremdinnen von Renzi	Ida Giegeler.
Liesel	Else Seidel.
Wurzbach, Gemeindediener	Rudolf Kerbs.

Schützen, Jäger, Bauernburschen, Bauernmädchen, Hochzeitsgäste, Mägde, Knechte, Dorfmusikanten.
Ort der Handlung: Umgebung des Königsfeses.
Zeit: Gegenwart.
Im 1. Akt: **Ländler,** arrangiert von Frau Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wieß, getanzt vom Corps de ballet und den Eleven.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Freitag den 26. Oktober 1906.
Der polnische Jude.
Hierauf:
Der zerbrochene Krug.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Manthner.**
Donnerstag den 25. Oktober. Anfang 8½.
Ibsen: Hedda Gabler.
Freitag: **Das Land der Jugend.**

Stadt-Theater Leipzig.

Donnerstag den 25. Oktober 1906.
Neues Theater.
Was Ihr wollt!

Altes Theater.
Die lustige Witwe.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.
Donnerstag den 25. Oktober 1906.
Leipziger Schauspielhaus.
Ein Wintermärchen.

Neues Operetten-Theater.
Fatinitza.

Von Bodenhausen'sche Schauspiel- und Redekunst-Schule,
— Wilhelmstr. 47, I. —
Gewissenhafte Ausbildung für die Bühne (Schauspiel). Unterricht in Rede- u. Vortragskunst. Stimmgesundheitspflege. — Eintritt jederzeit. Anmeld. 11—1 u. 3—5 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Letzte Woche
des Gastspieles des **„Berliner Thalia-Ensembles".**
Dir.: **Hermann Schmelser.**
Wiederum
Riesen-Lacherfolg
von

Hochparterre links.

Schwank mit Gesang und Tanz in 3 Akten von **Kren** und **Lippschütz.**
Gesangstexte von **A. Schönteid.**
Musik von **Paul Lincke.**

Kaffee

kaufen Sie besonders gut, frisch und sehr preiswert **nur** in erstklassiger Rösterei, nicht aus 2. Hand.
Jetzt Lager und schwimmend nur aus direktem Bezug **über 300 Ballen.**
Probieren Sie meine beliebten Mischungen, 1 Pfund
80, 85, 95, 100, 120, 140, 160, 180 u. 200 Pfg.
sowie hochfeine Perl-Kaffees, 1 Pfund **100, 110, 120, 150 u. 180 Pfg.**
Eine Ueberraschung für jeden Feinschmecker bieten schon die hochfeinen Mischungen zu 120 und 140 Pfg. abzüglich Rabatt 110 u. 130 Pfg.

Halloren-Kaffee aus Kaffee und gesetzlich 1 Pfund Ia. Malz etc., geschützt, **nur 55 Pfg.**
Halloren-Kaffee ist gesundheitlich hervorragend, schmeckt viel besser wie Malzkaffee und wird deshalb über ganz Deutschland (3 Pfund franko Nachnahme 5 Mark) von Pensionaten, Rentiers, Offizieren, auch von vielen Rekonvaleszenten gern und dauernd getrunken.
Zu Halle trinken ihn **1000e Freunde.** Viele Anerkennungen beweisen seinen Wert.

Bornschein's Halloren-Kakaos, gesetzlich geschützt,
1 Pfd. 90, 110, 130, 160 und bester **180 Pfg.**
sind nicht nur als beste, sondern auch als besonders preiswerte Qualitäten allgemein beliebt geworden.
Halloren-Kakao zu 130 Pfg. übertrifft viele teuren Sorten.

Bornscheins Hafer-Nähr-Kakao extra gut u. billig, gesetzlich geschützt, 1 Pfd. nur 100 Pfg.
Halloria-Hafer-Kakao schmeckt jedermann 1 Pfd. nur 80 Pfg.
Bei Postkolli 1. Zone 5 Pfd. franko.

Hafer-Kakao mit Zucker, beliebteste Sorte, gebrauchsfertig. 1 Pfd. nur 60 Pfg. 18 Pfd. franko Nachn. Mk. 5.00
Weil erwiesenermaßen gut, sollte dieses besonders nahrhafte und leichtverdauliche Morgengetränk in keinem Haushalt fehlen.

Halloria-Schokolade, frisch, rein u. fein
1 Pfd. nur 65 Pfg. Packung weiß
Qualität extra, hervorragend, — Packung rosa —
feiner, 1 Pfund 80 Pfg.
nach Schweizer Art fabriziert 1 Pfd. 95 Pfg., bei 5 Pfund a 90 Pfg.

do. Halloria-Edel-Schokolade non plus ultra,
Packung gelb, 1 Pfd. 120 Pfg., in Staniol ⅕ Pfd. 30 Pfg.
Halloria-Edel — Packung weiß — **allerbeste Speiseschokolade,**
2 Tafeln a 1/10 Pfd. 40 Pfg., 1 Pfd. Mk. 2.00, bei 3 Pfund franko.

Tee. Durch Zollermäßigung und direkte Bezüge evtl. in Waggonfracht nach hier biete ich jeder Konkurrenz die Spitze und offeriere:
Nr. 0 ff. Grustee 1 Pfd. **85** Pfg., ⅕ Pfd. **20** Pfg.
Nr. 1 hocht. Souchong-Mischung 1 Pfd. **1.10**, ¼ Pfd. **30** Pfg.
Nr. 3 hocht. Pecco-Souchong 1 Pfd. **1.80**, ¼ Pfd. **50** Pfg.
Nr. 4 allerfeinste Pecco-Mischung 1 Pfd. **2.50**, ¼ Pfd. **70** Pfg.
Russische Tee-Packung a 100 Gr. **35** Pfg., a 200 Gr. **65** Pfg.

	a 100 Gr.	250 Gr.	500 Gr.
do., allerfeinst. in Blechdosen	65 Pfg.	1.50	2.80
Tee, non plus ultra, 1/10 Pfd.-Paket 45 Pfg., ¼ Pfd.-Paket			1.00.

Verkaufsbedingungen:
Obige Waren über 100 Pfg. pro Pfd. ab hier 10 Pfg. Rabatt pro Pfd., bei Postkolli franko ohne Rabatt, I. Zone 5 Pfd. franko.
Kaffee rc. zu 100 Pfg. pro Pfd. und billiger ab hier mit 5% Rabatt.
Für Wirte u. Wiederverk. bei grösserem Bedarf Vorzugspreise.

Gross-Rösterei „Halloria"
Otto Bornschein, Halle, Saale,
Fernspr. 2300. Wittestr. 21. neben Gr. Steinstr. 14.

Alt bewährt - immer bewährt

Amor

Das beste Metall-Putzmittel.
Ueberall zu haben in Dosen à 10 Pf. Fabr. Luszynski & Co., Berlin NO.

Sprechst. 9-6, Sonntag 10-1.
Zahnziehen Mk. 1.— Völlig schmerzlos. Viele Anerkennungen.
Zähne M. 2.— an bis zum gediegensten plattenlosen Zahnersatz. Langjähr. Garantie für Teilzahlung. gut. Sitz u. Haltbarkeit.
Reparaturen u. Umarbeitung schlechsitzender Gebisse schnell u. billig. Plomben M. 1,50 an.
P. Fred Eckstein, Leipzigerstr. 43 I.

Restaurant zum Mittelpunkt.

Nicolaistraße 12, I. Et., Inh. **Peter Keim,** früher Brauhübl, empfiehlt guten **Mittagstisch,** 60 und 90 Pfg.
Abends **Stamm** zu kleinen Preisen. **Vereinszimmer mit Piano.**

Fernr. 2274. **Brillen** Barfüsserstr. 4
Carl Potzelt,
Opt. u. mech. Inst.

Café Roland.

Täglich **Konzert** der
„I. Original Rumänischen Kapelle".
Dir. **M. Marinescu.**
Anfang 7 Uhr abends.

Café Français

Gr. Ulrichstr. 54.
Jeden Abend **Konzert** des
Künstler-Ensemble Hauwede.
Direktion **R. Hauwede.**

Kulmbacher Bierstube,

früher Klause St. Lucas.
Jeden Abend von 8 Uhr an
Bessere Unterhaltungsmusik.

Akadem. Bierstube,

5 Friedrichstrasse 5.
Gut bürgerlicher Mittagstisch, im Abonnement 70 und 85 Pf.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
M. Müller,
Marthastraße 31.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Ferd. Blümel,
Meckelstr. 14b, Ecke Volkmannstr.

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig **Alb. Lange,** Leßingstr. 20.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061025032/fragment/page=0004